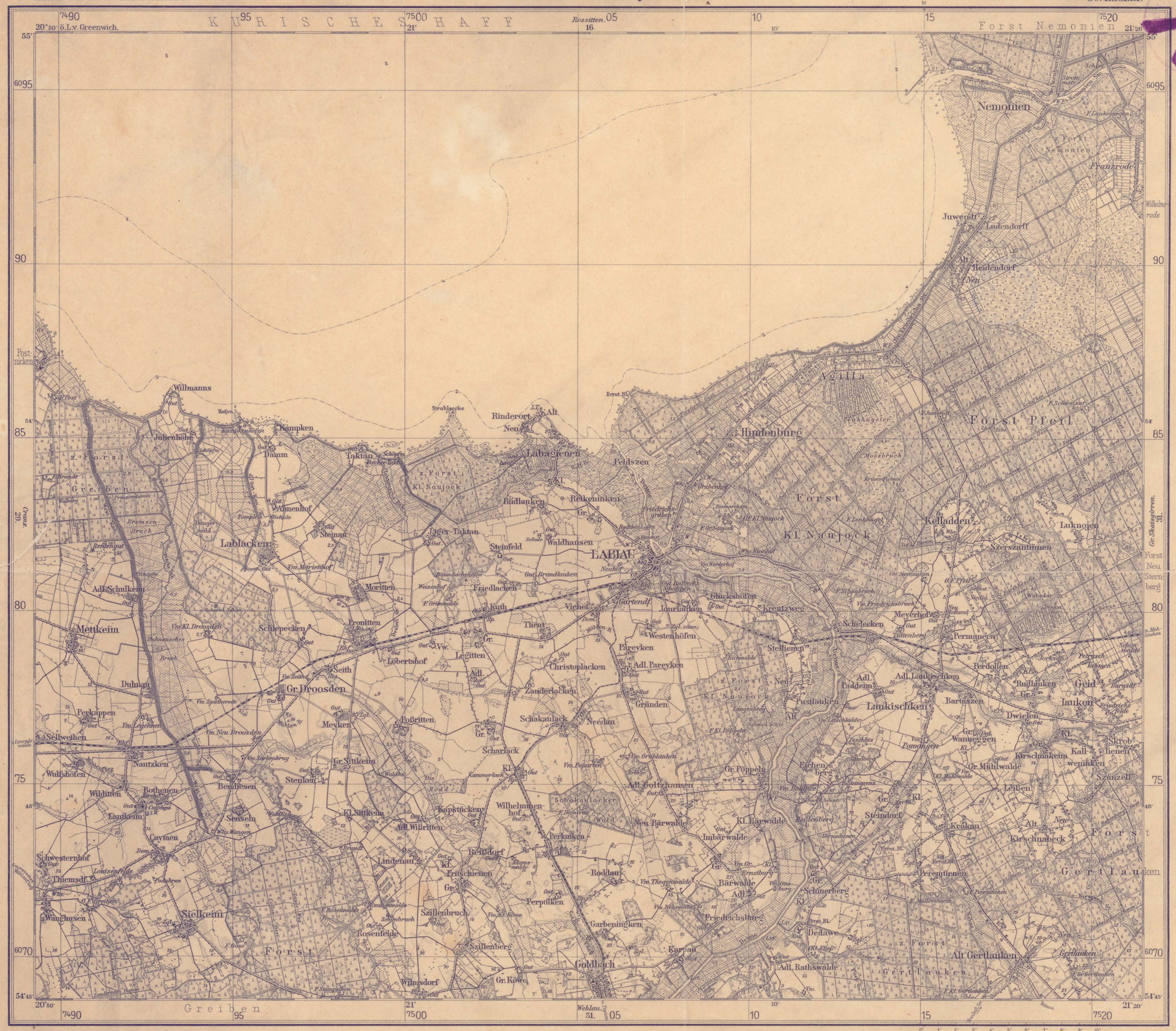
Karte des Deutschen Reiches.

Umdruckausgabe!

30. Labiau.

P. A. N.
C 187/1



Zeichenerklärung:

- Reichs- und Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze (In Baden: Kreis-; in Sachsen: Kreishauptmannschaftsgrenze.)
- Kreisgrenze (In Bayern: Bezirksamts-; in Sachsen: Amtshauptmannschafts-; in Württemberg: Oberamts-; in Baden: Amtsbezirksgrenze.)
- mehrgleisige / eingleisige — Haupt- u. vollspurige Nebenbahn
- Vollspurige nebenbahnähnliche Kleinbahn
- Kleinbahn u. schmalspurige Nebenbahn
- Straßen- u. Wirtschaftsbahn
- I.A. Straße etwa 5,5 m Mindestnutzbreite, mit gutem Unterbau, für Lastkraftwagen zu jeder Jahreszeit unbedingt brauchbar
- Größere Steigungen
- I.B. Straße weniger fest, etwa 4 m Mindestnutzbreite, für Lastkraftwagen nur bedingt brauchbar
- II.A. Unterhaltener Fahrweg, für Personenkraftwagen jederzeit brauchbar
- II.B. Unterhaltener Fahrweg
- III. Feld- und Waldweg
- IV. Fußweg

- Nadelwald
- Laubwald
- Mischwald
- Buschwerk, Gestrüpp und Weidenanpflanzung
- Heide, Ödland u. trockenes Moor mit einzeln. Bäumen
- Bruch, Sumpf, nasses Moor mit Torfstich
- Wiese und Weide mit Büschen
- Sand oder Kies
- Hopfenanpflanzung
- Weingarten

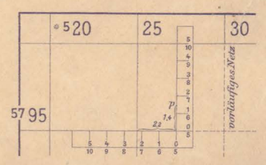
- Kirche mit Doppelturm (weit sichtbar)
- Kirche mit einem Turm (weit sichtbar)
- (Kp.) Kirche ohne Turm, (Kapelle)
- Einzelgrab, Feldkreuz
- Friedhof für Christen
- " " Nichtchristen
- Denkmal
- 1813 Schlachtfeld
- R. Ruine
- T.W. Turm, Warte
- (S.) Schornstein (weit sichtbar)
- (M.) Windmühle (weit sichtbar)
- Wassermühle
- (OF./EA.) Oberförsterei (Forstamt)
- F.W.W. Försterei, Waldwärter
- Hervorragende Bäume
- Bergwerk im Betrieb, verlassen
- K.O. Kalkofen
- T.O. Teerofen
- Windmotor
- F.St. Funkenstation
- Trigonometrischer Punkt
- Nivellements Punkt
- Damm, Deich
- Landwehr; Ringwall
- Hünengräber, Grabhügel
- Terrasse, Steilrand
- Steinbruch, Grube
- Fels
- Mauer
- Zaun
- Wall mit Hecke
- Grenzgraben, Grenzwall
- Steinriegel
- Gradierwerk, Saline
- Unsicherer Boden

A.	Alp	Hp.	Haltepunkt	S.W.	Sägewerk
Abl.	Ablage	Hs.	Haus	Sch.	Scheune
Bhf.	Bahnhof	H.O.	Hochofen	Schl.	Schloß
Blst.	Blockstelle	H.	Hütte	Schp.	Schuppen
Brn.	Brennerei	K.F.	Kahnfähre	S.H.	Sennhütte
Ch.H.	Chausseehaus	Klbhf.	Kleinbahnhof	Wo.	Vorwerk
D.W.	Dammwärter	Kr.	Krug	W.F.	Wagenfähre
Dom.	Domäne	Lst.	Ladestelle	W.T.	Wasserturm
E.F.	Eisenbahnfähre	Pav.	Pavillon	Whs.	Wirtshaus
Fbr.	Fabrik	Pohs.	Pulverhaus	Zgl.	Ziegelei

Die Böschungen werden in Bergstrichen von 1° - 5° nach Müffling'schem, über 5° nach Lehmann'schem System dargestellt, im Hochgebirge kommen außerdem Schichtlinien in Stufen von 100 m zur Anwendung.
In der Buntausgabe geben die Schichtlinien Stufen von 50 m an.

Die Zahlen auf dem Festlande geben die Höhen über Normal-Null in Metern an. Die Höhenlage des Mittelwassers an den Ostseepegeln und den Nordseeflutmessern gegen Normal-Null ist auf Sekt. Westerland № 20 enthalten. Die rückwärts liegenden Zahlen im Meere geben die Tiefen unter, die auf den Watten angegebenen stehenden Zahlen deren Höhen über dem Ebbestande an; sie sind den deutschen Admiralitätskarten entnommen, die Tiefenlinien umgrenzen Stufen von 2, 4, 6 und 10 Meter.

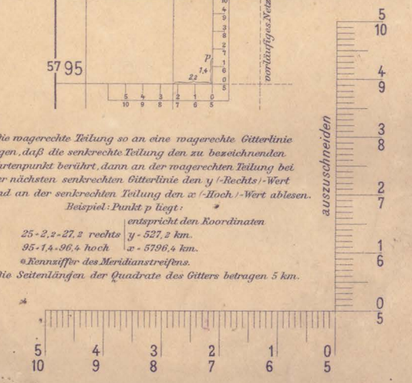
Planzeiger:



Die wagerechte Teilung so an eine wagerechte Gitterlinie legen, daß die senkrechte Teilung den zu bezeichnenden Kartenpunkt berührt, dann an der wagerechten Teilung bei der nächsten senkrechten Gitterlinie den y (-Rechts-)-Wert und an der senkrechten Teilung den x (-Hoch-)-Wert ablesen.

Beispiel: Punkt p liegt: entspricht den Koordinaten
25 + 2,2 = 27,2 rechts y = 527,2 km.
95 + 1,4 = 96,4 hoch x = 5796,4 km.
Kennziffer des Meridianstreifens.

Die Seitenlängen der Quadrate des Gitters betragen 5 km.



Planzeiger 1:100000.

Politische Grenzen

Preußen:
Provinz Ostpreußen:
1 Landkr. Königsberg,
2 Kreis Labiau,
3 " Wehlau,
} Reg.-Bez. Königsberg.

1:100000.

1000 500 0 1000 2000 3000 4000 5000 6000 7000 8000 9000 10000 Meter = 10 Kilometer.
1000 500 0 1000 2000 3000 4000 5000 6000 7000 8000 9000 10000 Schritte.

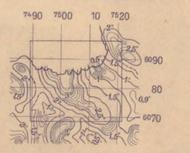
Herausgegeben von der Egl. Preuß. Landesaufnahme 1915.

Reichsamt für Landesaufnahme.

Berichtigt 1922.

Nachdruck und Vervielfältigung verboten.

Nadelabweichung für 1925,25. Jährl. Abnahme 0,2°



Die angegebenen Winkelwerte bezeichnen eine westliche Nadelabweichung.
—— Unsicher wegen zu geringer Beobachtungszahlen.

Als Nadelabweichung wird der Winkel zwischen der fehlerfreien, durch Eisen, elektr. Starkstrom (Gleichstrom) u. s. w. nicht beeinflußten Richtung der Magnetnadel und den allgemein nach Norden weisenden Gitterlinien dieses Kartenblattes bezeichnet. Für einen bestimmten Standpunkt erhält man die Größe dieses Winkels aus den Werten in nebenstehendem Kärtchen unter Umrechnung auf das Kalenderjahr.

Anwendung: 1) Die Karte ist eingerichtet, wenn eine Bussole mit ihrer Nord-Südrichtung an eine Gitterlinie - nicht Blattrandseite - gelegt wird und die Nadel auf den Abweichungswert einspielt. Oder:
2) Die Richtung der Magnetnadel erhält man durch Verbindung des in die Gradteilung am unteren Blattrande zu übertragenden Nadelabweichungswertes mit der Marke „M" am oberen Blattrande.